



Literatur

BRUNNER, H. & W. STANI (1998): Der Kormoran in der Steiermark im Winterhalbjahr 1997/98. Vogelkundl. Nachr. Ostösterr. 9: 87-92.

KOFLER, H., Koord. (2000): Graureiher (*Ardea cinerea* L.) und Kormoran (*Phalacrocorax carbo* L.) Gemeinsame Management-Richtlinie für die Steiermark 2000. Unveröff. Studie, ZT-Kanzlei Dr. Hugo Kofler, Pernegg, 42 pp. (Anhang).

PARZ-GOLLNER, R. & J. TRAUTMANNSDORF (1999): Kormoran-Monitoring Niederösterreich 1998/1999. Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft, Universität für Bodenkultur Wien. Studie im Auftrag der NÖ Landesregierung, Abt. Agrarrecht, 69 pp.

PARZ-GOLLNER, R. & J. TRAUTMANNSDORF (2001): Kormoran-Monitoring Niederösterreich 1999/2000 und 2000/2001. Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft, Universität für Bodenkultur Wien. Studie im Auftrag der NÖ Landesregierung, Abt. Agrarrecht, 70 pp.

Aufrufe

Saatkrähenzählung an den Schlafplätzen in Wien und Umgebung

Im heurigen Winter soll wieder eine koordinierte Erhebung der Überwinterungsbestände der Saatkrähe an den Schlafplätzen in Wien und Umgebung stattfinden. Der Termin für diese Zählung ist Sonntag 19. Jänner 2003.

Wer Lust auf einen kalten Nachmittag mit den schwarzen Gesellen hat, der möge sich bitte bei Karin Donnerbaum (karindonnerbaum@yahoo.de bzw. 0676/430 63 96) melden.

BEOBACHTUNGEN FRÜHJAHR 2002

Zusammengestellt von KARIN DONNERBAUM und OTTO SAMWALD

Wetterlage:

(unter Verwendung von Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik)

Die warme Witterung des Jänner setzt sich auch im Februar fort, der sich zu einem der wärmsten in diesem Jahrhundert entwickelt. Der Monatsanfang ist sehr sonnig, gefolgt von milden Regenperioden um den 10.2. und zu Monatsende. Die wenigen Frosttage konzentrieren sich um die Monatsmitte.

Das warme Wetter setzt sich im März fort und bringt einige sehr frühe Beobachtungen bei den Frühankömmlingen. Die erste Märzhälfte ist von Schönwetter geprägt, die Temperaturen klettern bis zu 20 Grad! Ab dem 19.3. setzen starke Regenfälle ein, und ab 21.3. tritt die Donau und in der Folge auch die March im Mündungsbereich über die Ufer. Zum Monatsende setzt wieder sehr warmes Wetter ein. Jedoch kommt es ab dem 6. April zu einem massiven Kälteeinbruch mit teilweise Neuschnee. Nach einer kurzen Regenperiode verläuft der April dann sehr wechselhaft, aber ziemlich warm und trocken. Der Mai ist dann über weite Teile überdurchschnittlich warm und trocken.

Bearbeitungsstand:

Wie gewohnt sind das March-Thaya-Gebiet und der Neusiedler See gut dokumentiert, mit z.B. einer gezielten Wiesenlimikolenerhebungen im gesamten Seewinkel. Ebenfalls gut beobachtet wird das Nordburgenland, die Leithaauen, das Donautal, die Thermenlinie, Teile des nördlichen Weinviertels, Teile des Wiener Stadtgebietes, streckenweise der Wienerwald und der nördliche Teil des Waldviertels sowie die Gegend um Hollabrunn und teilweise die Triesting und das Steinfeld.

In der Steiermark sind vor allem die traditionellen Beobachtungsgebiete in der Ost- und Südsteiermark sehr gut bearbeitet (diverse Fischteiche und Stauseen an der Mur). Gut bearbeitet ist auch der Grazer Raum, das Ennstal in der Umgebung von Weißbach, der Leopoldsteinersee bei Eisenerz, das Gebiet im oberen Murtal um Ranten, sowie in der Mur-Mürz-Furche die Bereiche um Bruck a.d. Mur und Krieglach.

Die Zusammenstellung der Beobachtungen des Brutzeitgeschehens war nur durch die Einsendung der Meldungen folgender Beobachter möglich (Reihung in alphabetischer Reihenfolge):

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [0013](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aufrufe. 63](#)